

Werbetour mit Luxair und Handelskammer in Madrid

Gerade weil Luxemburg so klein und auch in faktischen Möglichkeiten eher begrenzt ist, kommt es sehr oft darauf an, die Kräfte zu bündeln und bestehende Möglichkeiten gleich mehrfach zu nutzen im allgemeinen Interesse, besonders wenn das daraus resultierende Ergebnis auf diesem Weg eventuell noch gesteigert werden kann.

Das mag wohl auch der Grund gewesen sein, weshalb die jüngste Promotionsreise der nationalen Fluggesellschaft Luxair nach Madrid, mit der die zweite tägliche Verbindung in die spanische Hauptstadt offiziell vorgestellt werden sollte, gleichzeitig eine zwar kleine, aber durchaus repräsentative Wirtschafts- und Kulturmission mit nach Spanien nahm, wobei sich die Teilnahme des beigeordneten Außenministers Nicolas Schmit als zusätzliches Plus erwies, weil es auf Antrieb auch das politische Gewicht der Mission steigerte.

Pünktlich um 6.40 Uhr hob am vergangenen Mittwochmorgen der fast vollbesetzte Luxair-Eurojet vom Flughafen Findel ab, um knapp 2 Stunden später in Madrid Barajas zu landen und die Delegation in die bereit stehenden Fahrzeuge zu entlassen.

Vor Ort hatte Botschafter Jean-Paul Senninger mit seinem Team gleich in doppelter Hinsicht gute Arbeit geleistet. Der Programmablauf funktionierte einwandfrei und ließ am Nachmittag sogar noch Zeit für einen kurzen Abstecher zu historischen Highlights der spanischen Hauptstadt. Vor allem aber war es dem Team der Botschaft, in enger Abstimmung mit dem Präsidenten des 2005 gegründeten „Foro Economico Hispano-Luxemburgese“, Jose



Blick auf den Rednertisch mit Pierre Gramegna, Jean-Paul Senninger, Jose Alvarez-Rendueles, Nicolas Schmit und Jose Garcia-Morales (v.l.n.r.)

Photo: nd.

Ramon Alvarez-Rendueles, der in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des Arcelor-Verwaltungsrates gute Beziehungen zu Luxemburg entwickelt hat, mehr als 60 Vertreter von spanischen Unternehmens- und Bankenverbänden, sowie Unternehmensleitern im Verwaltungssitz der spanischen Konföderation der Unternehmensverbände (Confederacion Espanol de Organismos Empresariales – C.E.O.E) zu versammeln, um der Präsentation des Wirtschafts- und Finanzstandortes Luxemburg bei zu wohnen.

Nach dem Willkommensgroß durch Jose Garcia-Morales, den Direktor des Rates für auswärtige Wirtschaftsförderung, machte Minister Nicolas Schmit in seiner allgemeinen Einführung auf die Besonderheiten des Standortes Luxemburg aufmerksam, wobei er neben der starken internationalen Ausrichtung insbesondere auch auf die kurzen Verwaltungs-

wege und die unternehmerfreundliche Einstellung der Behörden hinwies. Mit der zusätzlichen Flugverbindung zwischen Luxemburg und Madrid werde der Austausch zwischen beiden Staaten, den Schmit als durchaus ausbaufähig bezeichnete, weiter gefördert.

Pierre Gramegna, Direktor der Handelskammer, befasste sich im Detail mit den starken Veränderungen, die das luxemburgische Wirtschaftsgefüge in den letzten Jahren erfahren habe, und betonte die starke Exportorientierung unserer Wirtschaft. Der Arbeitsmarkt, die steuerlichen Rahmenbedingungen und der Sitz verschiedener EU-Institutionen in Luxemburg waren weitere Themen seiner Ausführungen.

Roland Pinnel, Direktor des „Luxembourg City Tourist Office“ beleuchtete die wichtigsten Facetten des Tourismus in unserem Land, wobei er assistiert wurde von Lising

Kessler, die einen Einblick gab ins das Programm der europäischen Kulturhauptstadt 2007 im Verbund mit der Großregion.

Schließlich gingen auch Robert Hoffmann für die ALFI und Philipp von Restorff für die ABL auf die Vorzüge und Besonderheiten des Fondsgeschäftes und des Bankenplatzes Luxemburg ein, die international einen besonders guten Ruf genießen und deshalb auch weiterhin offen stehen für spanische Partner, die sich bislang eher zurück gehalten haben.

Ein anschließender Empfang bot schließlich Gelegenheit zu eingehenderen Gesprächen über spezifische Themen des Wirtschaftsstandortes Luxemburg, der nach Auffassung von Jose Alvarez-Rendueles in Botschafter Jean-Paul Senninger einen kompetenten und engagierten Fürsprecher in der spanischen Hauptstadt besitzt.

› Nic. Dicken